

# Sprachliche Erläuterungen

Autor(en): **Frommann, G. Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik**

Band (Jahr): **4 (1857)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-179153>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 144 Mundartliche Dichtungen und Sprachproben.

382. De dreit üm 'n bolt (*Zapfen*) — se(de) de junge, dô hadde he den dûm in sîn moders brûtschatt.

### Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

- 303) *Reit*, Schilf, Rohr; oberd. *Ried*. Z. II, 423, 110. — *Pipe*, Pfeife; Z. II, 85, 29.
- 307) *krégen*, gekriegt, starkes Partic. von *krigen* (Prät. *krég*), bekommen. Z. III, 39, 42, 41. 120. 262, 69. 280, 34.
- 209) *sülfst*, selbst; Z. II, 94, 1. III, 186, 55. 268, 17. 279, 28.
- 310) *læben*, *læwen*, glauben; goth. *ga-laubjan*, ahd. *gi-lauban*, ags. *ge-leavan*, engl. *be-lieve*. Dähnert, 282. Müllenhoff zum Quickb.
- 317) *mal*, *mall*, verrückt, toll; ebenso Nr. 384. Z. III, 282, 89. 425, 33.
- 331) *verhuern*, vermieten; Z. II, 511, 8.
- 336) *Prullen*, *Prüllen*, altes, verlegenes Zeug; Richey, 193. Krüger, 63. Müller-Weitz, 188: „*Præel*, *Prüll*, m., altes Hausgeräthe, Kram, Plunder, Bettel, Trödel“; holl. *preutel*, m., und *prul*, f.
- 339) *Krôs*, f., Krug, Kanne; Z. II, 541, 178. III, 42, 33. — *Lit*, Deckel; Z. II, 540, 105.
- 341) *floiten gân*, s. oben, S. 131, 62.
- 342) *Körbôm*, m., Baum, den man prüfend wählt, erkieset; vom veraltenden *kiesen*, *küren*, niederd. *kiese* (*kor*, *korn*). Dähnert, 247: *up'n Körbôm gân*, in der Wahl unschlüssig sein. *Körbôm föllt ôk wol up Fallbôm*, wer lange wählt, trifft es nicht immer am besten.
- 343) *pleiten*, rechten, prozessieren; westerw. *plädern*, zanken, schelten (streiten); vergl. holl. *pleit*, altfranz. *plaid*, Rechtssache; franz. *plaidier*; engl. *to plead*. Schmidt, 140. Dähnert, 353. Diez, roman. Wbch. 261.
- 344) *nægen* (nöthigen), einladen; Z. III, 281, 63. — *Pogge*, Frosch; Z. II, 209. 211. IV, 131, 68.
- 345) Vergl. Z. II, 36. 44, 37. 221.
- 347) *van achtern*, von hinten, zur Hinterthüre herein; Z. I, 298, 1, 4. III, 280, 57.
- 349) *Ortje*, *Örken*, ein Viertelsstüber (Kupfermünze); ebenso Nr. 384. Z. III, 40, 7.
- 351) *besnacken*, besprechen, über etwas schwatzen; Z. III, 280, 46. 425, 14. — *fréen*, freien, heiraten; Z. II, 42. 415.
- 354) *all — ôk*, ob — auch, obgleich, obschon; Z. II, 421, 51.
- 369) *giren*, schwirrend schreien, quicksen, grunzen; pfeifen wie eine Thürangel. Krüger, 54. Vergl. ahd. *kërran*, mhd. *kërren*, ober- und niederd. *kirren*, *kërren*, neuhochd. *girren*. Ben.-Mllr. I, 821. Haupt's Zeitschr. VI, 486. Weigand, Synon. 1094. Schm. II, 324.
- 370) *Dwatje*, n., verschrobenes, albernes Mädchen; Närrchen; von *dwas*, *dwars*, *dwartsch*, *dwatsch*, queer, verkehrt, dumm. Z. III, 512, 12. IV, 134, 113. Richey, 49. — *Schatje*, Diminut. von *Schatt*, Schatz, hier: Heiratsgut, Vermögen.
- 371) *Sæpke*, n., ein Schluck Branntwein; *sæpen*, zu saufen geben; ersäufen; Dähnert, 442. — *net*, genau, gerade; Z. IV, 130, 47. — *Bükse*, Hose; Z. III, 42, 41.
- 377) *van nêt to êt*, von Nichts zu Etwas: *êt*, ahd. *êowiht*, *iowiht*, *ieht*; mhd. *iht*, mnd. *iet*, Etwas.